

In jedem Winkel stapeln sich Hefte

1988 begann das Geschäft mit verstaubten Beständen einer kleinen Leihbücherei

Im kleinen Esslingen ist Deutschlands vermutlich größter Comic-Handel zu finden. In Frieder Maiers „Sammlerecke“ stapeln sich bestimmt eineinhalb Millionen Bilderheftchen. Jeder Fan hat gute Chancen, die bunten Heftchen mit seinen Lieblingsfiguren zu finden.

ESSLINGEN • Frieder Maier hat sie alle: das erste deutsche Micky-Maus-Heft von 1951, den legendären "Batman 4" von 1940 oder auch hundert Jahre alte Romanhefte. Maier ist der Herr der Hefte. In Esslingen betreibt der 42-Jährige mit zwölf Vollzeit- und 15 Teilzeitkräften die "Sammlerecke". Weit über eine Million Comics und 500 000 Romanhefte lagern auf 2000 Quadratmeter Fläche im Geschäft.

Schon während der Schulzeit verlieh Maier Comics gegen Gebühr an Mitschüler und fuhr von Flohmarkt zu Flohmarkt, um seinen Comic-Bestand zu vergrößern. Dabei fand er Bilder und Sprechblasen zunächst nicht besonders. „Eine richtige Leidenschaft hatte ich eigentlich nicht, ich wollte einfach mit irgendetwas handeln“, erinnert sich Maier.

Eher durch Zufall habe er dann 1988 in Nürtingen (Kreis Esslingen) eine kleine Leihbücherei mit Unmengen staubbedeckter Kisten ent-



Comic-Händler Frieder Maier bietet seine Heftchen nicht nur in Esslingen an. Im weltweiten Internet verkauft er schon länger als Ebay und Amazon. Foto: dpa

deckt. „Ich vermutete unendliche Schätze in den Kartons“, erzählt Maier schmunzelnd. Er überredete den alten Ladenbesitzer, ihm das Geschäft zu überlassen. Schätze fand Maier zwar nicht, aber die ehemalige Leihbücherei war in der Sammlerszene bekannt. Zunächst handelte die „Sammlerecke“ nur mit Gebrauchtem. Eines Tages bot der Carlsen-Verlag aber einen Ver-

trag mit verlockenden Konditionen zum Verkauf neuer Hefte an. „Der Laden in Nürtingen platzte bald aus allen Nähten, mehr als drei Kunden auf einmal hatten keinen Platz“, erzählt Maier.

Als Anfang der 90er Jahre der Superheldenboom nach Deutschland schwappte, wurden Spiderman und Konsorten bald palettenweise geliefert. Manchmal mussten die Liefe-

rungen mangels Lagerplatz über Nacht im Freien stehen. 1998 zog die „Sammlerecke“ nach Esslingen. Schon zuvor hatte Maier mit seinem Mitarbeiter Uwe Lochmann einen Versandhandel aufgebaut. Das war Pionierarbeit, die Comic-Händler gingen vor den heute bekannten Internet-Handelsbörsen Ebay und Amazon ins Netz. „Wir hatten den ersten Online-Shop Deutschlands“, erzählt Maier. Heute macht der Versandhandel ungefähr 75 Prozent des siebenstelligen Umsatzes aus.

Von seinem Ziel, sämtliche in Deutschland jemals erschienenen Comic-Hefte und Romanhefte auf Lager zu haben, hat sich Maier mittlerweile verabschiedet. Das sei utopisch. Wie viele Hefte in allen Winkeln des Esslinger Ladens gebunkert sind, weiß der Besitzer selber nicht ganz genau. „Das müssten weit über eine Million Comics und mehr als 500 000 Romanhefte sein.“

Millionenteure Schätze sind nicht darunter. Zwar besitzt Maier begehrte Sammlerstücke wie das erste englische Spiderman-Comic von 1962, jedoch nicht so gut erhalten. In gutem Zustand bringt es bis zu 20 000 Euro. Mehr als 100 Euro sind aber nicht viele Hefte wert. Eine Geldanlage sind Comics nur bedingt. „Wenn die Hefte selten und alt sind, dann steigt ihr Wert natürlich“, weiß Maier. Als Faustregel für Comic-Sammler gilt: Wertvoll ist, was alt und unversehrt ist. kw